



Bundesministerium  
für Verkehr,  
Innovation und Technologie

An die  
Präsidentin des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

GZ. BMVIT-11.500/0006-I/PR3/2017  
DVR:0000175

Wien, am 8. August 2017

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Willi, Freundinnen und Freunde haben am 8. Juni 2017 unter der **Nr. 13582/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Kosten der Abschnitte/„Etappen“ des Projekts Linzer Westring A26 gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich – laut Auskunft der ASFINAG – wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

- *Welcher Anteil der angegebenen Kosten für das Gesamtprojekt der A 26 entfällt nach derzeitigem Stand auf Etappe 1 (Donaubücke inkl. Anschlussstellen)?*
- *Welcher Anteil der angegebenen Kosten für das Gesamtprojekt der A 26 entfällt nach derzeitigem Stand auf Etappe 2 (Tunnel Freinberg inkl. Bahnhofknoten und Unterflurtrasse Waldeggstraße)?*
- *Welcher Anteil der angegebenen Kosten für das Gesamtprojekt der A 26 entfällt nach derzeitigem Stand auf Etappe 3 (Westbrücke inkl. Lückenschluss zur A 7 Mühlkreisautobahn)?*

Nach dem aktuell gültigen Infrastruktur-Investitionsprogramm (IIP) der ASFINAG für die Jahre 2017 - 2022 in der Version B71 (Herbst 2016) teilen sich die Gesamtkosten des Projekts von derzeit rd. EUR 645 Mio. netto wie folgt auf die Realisierungsabschnitte auf:

- Abschnitt 1 (Donaubücke inkl. Anschlussrampen an die B 127 und B 129): rd. 31 %
- Abschnitt 2 (Tunnel Freinberg und Unterflurtrasse Waldeggstraße): rd. 54 %
- Abschnitt 3 (Westbrücke, Lückenschluss A 7): rd. 15 %

Aktuell werden die Kosten für die IIP-Periode 2018 - 2023 in der Version B81 (Herbst 2017), insbesondere unter Berücksichtigung der Kenntnisse des inzwischen weit fortgeschrittenen Projektstandes des Abschnittes 1 evaluiert.

Zu den Fragen 4 und 5:

- *Was ist mit "Teilverkehrsfreigabe" bei Etappe 1 konkret angesprochen?*
- *Was ist mit "Teilverkehrsfreigabe" bei Etappe 2 konkret angesprochen?*

Die Realisierung der A 26 erfolgt in Abschnitten. Wie in der Umweltverträglichkeitserklärung der ASFINAG dargestellt, wird die Etappe 1 (Donaubrücke inkl. Anschlussrampen an die B 127 und B 129) nach Fertigstellung als Abschnitt („Teil“) der A 26 dem Verkehr freigegeben.

Ebenso wird die Etappe 2 (Tunnel Freinberg inkl. Bahnhofknoten und Unterflurtrasse Waldeggstraße) nach Fertigstellung als weiterer Abschnitt („Teil“) der A 26 dem Verkehr freigegeben (dann gemeinsamer Betrieb mit der Etappe 1).

Die geplante etappenweise Errichtung ist hinsichtlich der technischen Ausführung und den Umweltauswirkungen in den Einreichunterlagen der ASFINAG detailliert dargestellt und in dieser Form Gegenstand der Genehmigungsverfahren.

Zu Frage 6:

- *Wird die Kostenaufteilung (ASFINAG, Land OÖ, Stadt Linz) bei allen drei Etappen gleich ausfallen?*

Ja. Die in der Finanzierungsvereinbarung aus dem Jahr 2011 genannten Zuschüsse des Landes OÖ (10 %) und der Stadt Linz (5 %) beziehen sich auf die Gesamtprojektkosten der A 26.

Zu Frage 7:

- *Wenn ja, wie erklären Sie dies sachlich angesichts der durchaus unterschiedlichen Bedeutung der einzelnen Etappen in regionaler bzw. überregionaler Hinsicht?*

Die A 26 ist als Gesamtprojekt zu betrachten, welches in Abschnitten realisiert wird. Insofern beziehen sich die o.a. Zuschüsse auch auf das Gesamtprojekt.

Zu Frage 8:

- *Wird die Donaubrücke (Etappe 1) mit je einem oder mit je zwei Fahrstreifen je Fahrtrichtung realisiert werden? Wie erklären Sie die diesbezüglich widersprüchlichen Visualisierungen dieser Projektetappe?*

Die Donaubrücke wird im endgültigen Zustand zwei Fahrstreifen je Fahrtrichtung aufweisen und bereits im Zuge der Etappe 1 in entsprechender Breite hergestellt.

In der Betriebsphase 1 (siehe auch in meiner Beantwortung zu Fragepunkt 4, Teilverkehrsfreigabe Donaubrücke inkl. Anschlussrampen an die B 127 und B 129) wird die Brücke auf je einem Fahrstreifen je Fahrtrichtung befahren. Der „Vollbetrieb“ mit zwei Fahrstreifen je Fahrtrichtung startet mit der Teilverkehrsfreigabe der Etappe 2 (Tunnel Freinberg inkl. Bahnhofknoten und Unterflurtrasse Waldeggstraße), die Umstellung erfolgt dann einfach durch entsprechende Ummarkierung.

Mag. Jörg Leichtfried

